

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art**

Band (Jahr): **66 (1979)**

Heft 31-32: **Stadt-Rückseiten = La face cachée de la ville**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Briefe

taine d'étudiants dont la moitié du DA.

3. En 1976, le Président de l'EPF-L créa un «Comité de l'EPF-L sur le Développement», chargé de préparer des propositions pour une concertation des actions et des contacts avec le Tiers Monde. Le Département d'Architecture est représenté au sein de cette commission par deux délégués, le Prof. Alin Décoppet et le soussigné.

En avril 1978, le Comité organisa des séminaires à Chexbres avec le but de dégager une politique pour l'ensemble des activités que l'Ecole exerce dans le domaine du développement.

Le Comité établit que l'action prioritaire de l'EPF-L devrait se situer au niveau de l'organisation d'un cours postgrade. Le DA fut invité à «parrainer» l'organisation de ce cours avec le soutien du Département de génie rural.

4. Le Conseil des Ecoles approuva en novembre 1978 l'organisation du cours postgrade, cours intensif et de courte durée (2 mois). L'interdisciplinarité du cours est assurée par une collaboration avec l'Institut universitaire d'études de développement de Genève. L'enseignement est structuré en huit unités thématiques, dont 4 dans le domaine des sciences sociales et économiques, et 4 dans des domaines plutôt techniques et opérationnels<sup>4</sup>.

Parmi un très grand nombre de candidats, la direction du cours a

admis 33 participants dont deux tiers architectes. Les pays du Tiers Monde sont représentés par onze participants.

L'évaluation du cours a été confiée à la Chaire de Pédagogie de l'EPF-L et vu le vif intérêt que le cours a suscité, il est très probable qu'il sera reconduit.

Par ces informations, je pense avoir démontré que l'EPF-L poursuit une politique active pour optimiser le contact avec le Tiers Monde et que la contribution du Département d'Architecture au succès d'une telle politique est loin d'être négligeable.

E. Y. Galantay,  
architecte F. A. S.

Directeur du cours postgrade sur les pays en développement

<sup>1</sup> EPF-L/Comité de développement: *Ouverture de l'EPF-L vers les pays en développement*, 1978

<sup>2</sup> Cette collaboration a permis d'aborder des problèmes aussi complexes que ceux de la création d'un réseau de centres de services dans une région du Madagascar et la question de la taille et de la configuration optimales des «Villages de la Révolution» en Algérie, thèmes repris et élaborés avec succès par l'atelier du Prof. W. Custer à l'ETH-Z

<sup>3</sup> *Plan d'études de la section d'architecture*, EPF-L, 1976

<sup>4</sup> EPF-L, 1979: *Programme du cours postgrade sur les pays en voie de développement*, organisé avec le concours de l'Institut universitaire d'études de développement de Genève

## Erste Priorität

Betrifft w-a 25-26, S. 20 ff: S. von Moos, «Integration als Vollendung der Moderne»

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Ihnen zur Nummer «Eingriffe», besonders zum Bericht über das Kapuzinerkloster im Wallis, mein Kompliment machen: nicht

nur Theorie und Geschichte der Architektur, sondern Information und Stellungnahme zu dem, was jetzt und hier in der Schweiz geschieht! Diese Aufgabe muss m.E. für unsere Zeitschrift erste Priorität haben.

Hermann Baur  
Architekt BSA SIA SWB  
Basel



**Promat**

Promat AG, 8402 Winterthur  
Postfach 112, Telefon 052 281028

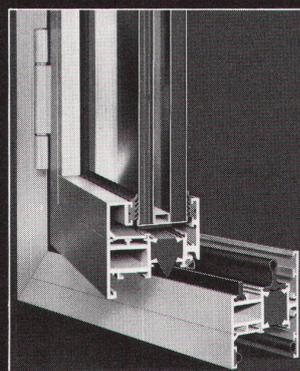
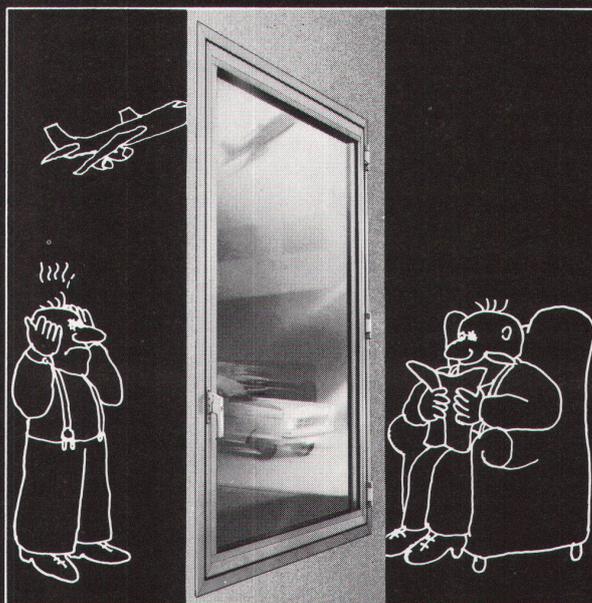
**stoppt**

**Feuer**

mit Promabest-Bauplatten  
Verlangen Sie technische Unterlagen

# LÄRM

kein Problem, dank dem  
**umweltfreundlichen** vollisolierten  
**hädrich-Schalldämmfenster**  
Modell ALSEC-HZ 65·SD  
mit den maximalen Prüfergebnissen



Verlangen  
Sie den  
ausführlichen  
Prospekt  
und techn.  
Beratung  
bei

**hädrich ag**

Metallbau, HZ-Konstruktionen,  
Profilpresswerk

8047 Zürich, Freilagerstrasse 29  
Telefon 01-52 12 52

## ZÜRCHER ZIEGELEIEN

präsentieren:

<b>SIPOREX</b>	<b>CEMFOR</b>
<b>LAMIT</b>	<b>PICCOLIN</b>
<b>schiedel isolierkamin</b>	<b>Braas-Redland Betonziegel</b>
<b>ZZ Cheminée-Zug</b>	<b>BIBERALT</b>
<b>calmo</b>	<b>Isodach</b>
<b>RÖBEN-KLINKER</b>	<b>Zell-Ton</b>
<b>Kalksandsteine</b>	<b>preLam - prenorm</b>
<b>Braas-Atelierfenster</b>	<b>Betonelemente</b>

Bei uns finden Sie aber nicht nur alle Produkte für den Rohbau, sondern auch das «Wissen-wie» für deren Anwendung.

Dank langjährigen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten können wir Sie heute fachmännisch und kompetent beraten – und sind auch morgen noch für Sie da. Darauf sind wir stolz.

### Zürcher Ziegeleien

Giesshübelstr. 40, 8021 Zürich, Tel. 01-35 93 30

### J. Schmidheiny & Co. AG

St.-Leonhardstr. 32, 9001 St.Gallen, Tel. 071-22 32 62

### Baustoffe AG Chur

Pulvermühlestr. 81, 7001 Chur, Tel. 081-24 46 46

## S+K Schildersystem Infonorm - wegweisend für die Baubeschriftung

Das anpassungsfähige, nach DIN-Raster genormte Schildersystem ist unbegrenzt einsetzbar für Einzelbüros, Geschäftshäuser, Verwaltungs- und Industriebauten, Schulen und Spitäler.



**PRIVATKLINIK  
ST. LEONHARD**

4. OG Patienten-Zimmer 401-415  
3. OG Operationssaal  
2. OG Patienten-Zimmer 201-215  
1. OG Auskunft

**KLINIKLEITUNG  
DR. MED. H. BRUNNER**

**Sprechstunden:**  
Montag - Donnerstag: 08:00 - 12:00 Uhr  
14:00 - 18:00 Uhr  
Donnerstag + Samstag: 08:00 - 12:00 Uhr  
In dringlichen Fällen bitte bei der Sekretärin melden



**Wir lösen jedes Beschriftungsproblem**

### Speckert+Klein AG

Baugrafik – Baubeschriftung  
Schweizergasse 20 (beim Löwenplatz)  
8023 Zürich 1  
Tel. 01. 221 10 50 – Telex 812 433

Wenn Sie Kosten sparen möchten:  
Büfa 79 - Halle 6, Stand 613.

R. AUBRI



**Für Hobbyköche  
und Feinschmecker  
und für Schnellköche  
und Feinbäcker  
und für all ihre täglichen Gäste  
und nicht alltäglichen Feste.**

**Die Meister-Küche  
von Troesch.**



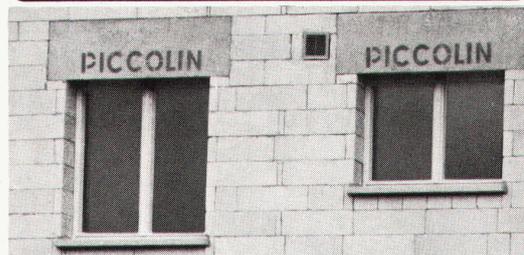
Küchen · Bäder · Sanitär  
**TROESCH+CIE AG/SA, Sägemattstrasse 1**  
3098 Köniz/Bern, Tel. 031/53 77 11

Zürich · Basel · Lausanne · Thun · Sierre ·  
Arbedo · Olten

## ZÜRCHER ZIEGELEIEN

präsentieren:

# «PICCOLIN»

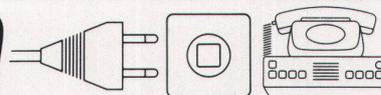


PICCOLIN ist der Markenname für vorfabrizierte Rolladenstürze, Faltrolladenstürze, Lamellenstorenstürze und Blenden aus armiertem Beton. Alle Produkte sind EMPA-geprüft und stehen unter der ständigen Kontrolle unseres Labors. Die einfache Konstruktion erlaubt neben den Normmassen (Lagermassen) auch eine rationelle Fertigung in anderen Dimensionen und erspart das aufwendige Schalen der Stürze auf der Baustelle. Die Sichtstürze können schalungsglatt, gestockt oder mit anderer Oberfläche aus grauem und auch farbigem Beton hergestellt werden. Je nach Modell und Sturzlänge sind Belastungen bis 1700 kg/m<sup>2</sup> möglich. Im Verbund mit der Betondecke sind Stürze bis zu 4500 kg/m<sup>2</sup> belastbar.

# Seit sieben Jahrzehnten hilft Feller mit, dass Millionen Menschen bestimmen können, wann, wie und wo der Strom ihnen dienen soll.

Besuchen Sie uns  
an der INELTEC in Basel  
9. - 13. Oktober  
Halle 51, Stand 441

Dieses Jahr feiern die rund 800 Mitarbeiter der Feller AG im Hauptsitz in Horgen ZH, im Zweigwerk in Thusis GR, im Verkaufsdepot in Lausanne und im Forschungslabor in Zumikon ZH das 70jährige Bestehen ihres Unternehmens.



Seit 70 Jahren ist die Feller AG mit ihren Produkten bestrebt, elektrische Energie zu verteilen und den Mitmenschen dienstbar zu machen.

Anfänglich als Handelsunternehmen für elektrisches Installationsmaterial unter ihrem Gründer Adolf Feller – heute als Fabrikant und Partner des Elektro-Grosshandels, der Elektro-Installateure und der Elektro-Apparate-Industrie.

Als Hersteller von Schaltern, Steckern und Steckdosen aller Art für Gebäude und Elektro-Geräte dienen wir Tag für Tag Ihrem persönlichen Komfort.

Dieses Ziel verfolgen wir auch mit unserer jüngsten Tätigkeit, mit der Entwicklung und Herstellung modernster elektronischer Telefon-Anrufbeantworter und optischer Leser im Bereiche der Informatik.

*Feller*

Elektrotechnik  
Informatik